



Kimberlie Hamilton

## **Generation Hope** ☆☆☆

### **Wie wir gemeinsam die Welt verändern**

a.d. Englischen von Fabienne Pfeiffer

ill. von Risa Rodil

Dressler 2021 · 159 S. · 14.00 · ab 12 · 978-3-7513-0009-4

Dies ist ein Informationsbuch über jugendliche Aktivisten. Es stellt verschiedene junge Leute vor, die sich für Dinge, die mit Weltverbesserung in jeder Hinsicht zu tun haben, engagieren, und worum es sich dabei genau handelt. Darunter sind zum Beispiel Dara McAnulty, die jedem den Zugang zur Natur ermöglichen möchte, oder Alex White, der Fotos von Natur und Wildtieren ins Internet stellt, Thomas Truby, der den „Rubbish Club“ gegründet hat, Biljana Stojković, die andere mit ihrer positiven Einstellung inspiriert, oder Charlie Sonnemann, der sich für Farmtiere einsetzt, Timoci Naulusala, der auf einer UN-Konferenz eine Rede gehalten hat, Hannah Lübbert, die eine bessere Zukunft für ihre Generation fordert oder Lyla-Rose O'Donovan, die Mut-Urkunden verschickt. Diese und viele weitere Kinder und Jugendliche werden in diesem Buch kurz vorgestellt.

Zwischen diesen Vorstellungsrunden, immer im Viererpack zu einem bestimmten Thema, gibt es immer zwei Doppelseiten mit einer Einleitung zum jeweiligen Thema und entweder Erklärungen zu ein paar Fachwörtern oder Vorschläge zur Selbstverwirklichung. Im Anhang befindet sich ein Glossar mit kurzen Erklärungen der wichtigsten Begriffe und eine Übersicht über verfügbare Websites der vorgestellten Jugendlichen. Das Buch ist vollständig bunt illustriert auf farbigem Seitenhintergrund.

Am meisten stört beim Lesen jedoch die sehr kleine Schrift. In Kombination mit der reduzierten Buchgröße und teilweise heller Schrift auf dunklem Grund oder dunkler Schrift auf farbigem Grund, sowie den generell großen farblichen Kontrasten, ist das Lesen einfach anstrengend, und man braucht dazu viel mehr Licht als bei einem normalen Buch. Da es nicht wirklich angenehm zu lesen ist, kommt bei diesem Buch auch kein rechter Lesefluss auf. Dies würde eher dazu führen, immer mal wieder ein bisschen in dem Buch zu stöbern, was aufgrund des scheinweisen, thematischen Aufbaus auch gut möglich ist.

Noch ein Verbesserungsvorschlag: Wenn man am Ende des Buches angekommen ist, wird man die allermeisten der vorgestellten Personen wieder vergessen haben, also bringen die Quellenangaben am Ende des Buches eher wenig. Stattdessen wäre eine Integration in den jeweiligen Abschnitt möglicherweise zielführender, der Lesezielgruppe entsprechend sogar am besten mit QR-Code für noch einfacheren Zugriff.

Es ist eine gute Idee, einfache Menschen aus dem Volk in ein paar Absätzen vorzustellen und wie sie für sich persönlich die Welt verbessern. Manchmal hat man allerdings das Gefühl, dass ein paar



Personen nur in der Aufzählung gelandet sind, weil die Seite noch nicht voll war. Insbesondere die Schlagwörter zur Person sind oft nichtssagend gewählt. Andererseits wird bei so viel Auswahl sicher für jeden irgendetwas Ansprechendes dabei sein. Viele von den „Was du zuhause besser machen kannst“-Vorschlägen habe ich noch in keinem anderen einschlägigen Buch gesehen und sie klingen oft recht weit hergeholt oder sind so banal, dass sie schon seit den 1970ern gängiger Bestandteil jeder Erziehung sind. So etwas wie „Räum dein Zimmer auf“, „Bleib gesund“, „Benutze nicht jedes Mal ein neues Handtuch“, „Mal eine Blume für jemanden, den du magst“, „Sag bitte und danke“. Vieles davon gehört dann doch eher in einen Junior-Knigge denn in ein Buch für angehende Aktivisten.

Das mit den angehenden Aktivisten ist bitte nicht falsch zu verstehen: Hier werden keine Anleitungen oder Erfahrungen diesbezüglich weitergegeben, hier werden nur Kinder und Jugendliche vorgestellt, die sich trotz aller Widerstände entschlossen haben, im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu helfen. Die Einleitungstexte dazwischen drängen sich zwar oft in den Vordergrund mittels beißender Darstellung, emotionaler Übertreibung oder mangelnder Sachlichkeit, aber dies ist ja auch kein Sachbuch, sondern ein „Schau mal, du kannst vielleicht nicht das große Ganze verändern, aber du kannst ein kleines Bisschen verändern und das ist gut“-Buch. Vielleicht entdeckt man ja beim Lesen auch eine ansprechende Nische für sich selbst.